

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gemeint. Der Tag der feierlichen Eröffnung (4. 2. 06) fiel zusammen mit dem vom König anbefohlenen Friedens- und Dankfeste.

Der Schulprenzel wurde 1815 neu organisiert und umfaßte im allgemeinen die Gemeinden Kraiburg und Maximilian. 1822—1856 ist erster Lehrer Franz Xaver Seidlbeck. In einem Schreiben an die Kirchenverwaltung (1. November 1841) weist dieser Lehrer hin auf seine „Vorbereitungsschule für Lehrlinge“. — Erst 1855 wird der Organistendienst mit der ersten Schulstelle vereinigt und trägt nach alten Fassio- nen neben den Stolgefällen 76 fl. In den Jahren 1856 bis 1862 ist Lehrer Textor Franz Seraph. Ihm folgt 1862—1868 Rabuschin Franz Xaver und dann (1865? bis 1877) Jais. Nachdem 1862 der Chorregenten- und Mesnerdienst der zweiten Lehrstelle zugeteilt worden war, veranlaßte wohl Lehrer Jais die Umstellung derselben. Der Mesnerlehrer nutzte eine zur Pfarrkirchen- stiftung gehörige Wiese von 91 Dezimalen.

In das Jahr 1876 fällt die Errichtung einer ge- werblichen Fortbildungsschule; 1886 baut die Schulgemeinde um 50 000 Mk. ein Schulhaus.

Der um Kraiburg verdiente Expositus und nach- mals erste Pfarrer von Kraiburg Joseph Krandauer errichtete im Jahre 1905 mit einem Aufwande von 32 000 Mk. ein Mädchenschulhaus, dessen Füh- rung die armen Schulschwestern übernahmen.

Die tiefschmerzlichen Erlebnisse der letzten Jahre lassen uns nur als fernab liegende geschichtliche Er- innerung erscheinen, was vor einem Jahrzehnt noch fröhlich Leben hatte, den Schulfonds. Sein Grund- stock ward gelegt in der bei Beginn des 19. Jahr- hunderts üblichen quarta scholarum, dem für die Schulen (und Armen) abfallenden Viertel bei Jahr- tagsstiftungen. Dazu kamen Schenkungen, wie 3000 fl. des Weinwirtes und Schiffmeisters Falk Michael und 1000 fl. der Stadlberger Teres, die vorläufig zu Schul- preisen und dann zur Errichtung einer Mädchenschule verwendet werden sollten, aber zum Schulfonds ge- schlagen wurden. Er hatte 19 117 Mk. 76 Pfg. Kapital.